

gnädige Frau! so lange die in uns Regende Idee
ohne Gestaltung ohne Widerstand keinen Bewußtsein
sein in uns lebt, solange fördert sie ihre
Befriedigung im momentanen zufälligen
Befriedigungen ihrer ~~Anden~~ unbewußten
Triebe, Erst wo sich Widerstand diesen
Befriedigungen entgegenstellen erwacht
das Bewußtsein des Bedürfnisses der
Selbsterhaltung, und aus diesem folgt
der Tod der vorange, ~~der Ordnung~~
~~bestimmten~~ ^{zusammengefaßten} die ~~bestimmte~~
ausweichende ~~Bestimmung~~ die ~~Bestimmung~~
Gestaltung der Idee sich ergibt
welche die Idee in unserem Gefühl
sich annimmt. So lange der Mensch
wie aber der Mensch zu weiterer Entfaltung
heraufsteigt und seine Triebe zur
ganzen Kraft gelangt sind nimmt auch
diese Gestaltung eine ausgemähte, bewußte,
freie und somit herrschende Stellung ein
in welcher alle Kräfte er um sich zu seinen
Zwecken verwendet. So nähert er sich und
weil er, ^{von dem} nach dieser doppelten ^{Freiheit der} ~~Entfaltung~~
Entfaltung ~~gen~~ sich in der Gattung befindet.

Ich habe nie geliebt gnädiger Mann was
 in diesen irdischen Räumen sich bewegt
 nie geliebt so, daß ich in selbe aufsteigen
 in ihr das Ziel, die Verwirklichung der
 gengen auch ~~mein~~ ~~meine~~ ~~Trübsal~~ ~~Leiden~~
 durch mildes Dampfgelinder Wärme
~~gung in selbe gefunden hatte~~
~~einige bestimmte~~
~~die Form in welche meine Seele~~ ~~Leben~~
 wechslung zu kommen trachtete, war
 so ausschöpfend u. rastlos das ich
 ihrer Thätigkeit, daß sie für andere
 Bedingungen in sich, keine Zeit einbrachte
 hatte.